

Aktivitätsbericht
2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die ÖDG sieht es als ihre Aufgabe, die Gesundheit und Lebensqualität von Menschen mit Diabetes mellitus durch Mitarbeit an der gesundheitspolitischen Ausrichtung, Awareness-Schaffung für die Erkrankung Diabetes, Förderung von Forschung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu verbessern.

Die Aktivitäten der Fachgesellschaft waren im vergangenen Jahr exakt dieser Mission der ÖDG gewidmet. Während sich die Therapieoptionen in den letzten Jahren dramatisch verbessert haben, erfolgt die Diagnosestellung weiter häufig erst in einem Stadium, in dem bereits Folgeerkrankungen bestehen. Die International Diabetes Federation geht davon aus, dass in Österreich 30 % der Menschen nicht über ihre Erkrankung Bescheid wissen. Umso bedeutender und erfreulicher ist die Tatsache, dass die ÖGK seit Herbst 2021 einer langjährigen Forderung der ÖDG nachgekommen ist, indem nun die **Kosten für den HbA1c-Wert flächendeckend in ganz Österreich über-**

nommen werden. Damit besteht die große Chance, die Dunkelziffer rasch zu reduzieren und frühzeitig allen Betroffenen eine optimale und personalisierte Diabetestherapie zukommen zu lassen. Besonders erwähnenswert ist dabei auch, dass erstmalig die **ÖDG Leitlinien als Behandlungspfad im Disease Management Programm** Therapie aktiv implementiert wurden. Diese Schritte stellen einen Meilenstein in der Diabetesversorgung in Österreich dar, wofür wir uns bei den Entscheidungsträgern der ÖGK bedanken möchten und wir hoffen, dass dieser konstruktive, gemeinsame Weg weiter beschritten wird. Um Awareness und vor allem Wissen in der Bevölkerung zum Thema Diabetes zu verbessern, hat die ÖDG in diesem Jahr eine große Informationskampagne, unter anderem in Printmedien und auf Social Media Kanälen, gestartet. Sowohl auf der ÖDG als auch auf der Face Diabetes Homepage wurden zudem Informationsvideos rund um das Thema Diabetes für Interessierte online gestellt.

INHALT

02

Editorial

06

Pressearbeit 2021

10

Videoreihe WISSEN SCHÜTZT

14

Wissenschaftliche Projekte

17

Ehrungen und Preise

04

Gesundheitspolitische Agenden

08

Pressespiegel 2021

12

Aus- und Weiterbildung

16

Weitere Projekte

18

Vorstand und Ausschüsse



© Wild und Team, Salzburg



© Sissi Fungler Fotografie

Zweifellos besteht jedoch weiterhin die Notwendigkeit für Verbesserungen in der Diabetes Versorgung in Österreich. Ein **elektronischer Diabetespass** könnte die Vernetzung zwischen der ersten, meist hausärztlichen Versorgungsebene, und einer notwendigen zweiten, spezialisierten Ebene im niedergelassenen Bereich durch einen prägnanten Überblick über die wesentliche Behandlungsinformation deutlich verbessern und die Behandlungsqualität dadurch optimieren. Die Implementierung eines solchen elektronischen Diabetespasses ist eine zentrale Forderung der ÖDG, die auch von ÖGK, ÖÄK und dem BMSGPK – Generaldirektorin für öffentliche Gesundheit – bei Diskussionsrunden, wie beispielsweise beim Strategie meeting in Retz und der Jahrestagung in Salzburg, Unterstützung fanden.

Grundlage für die Planung von Ressourcen im Gesundheitssystem ist ein, von der ÖDG lang gefordertes, **nationales Register**, das nicht nur über Prävalenz, sondern auch Begleiterkrankungen und spezielle medizinische Bedürfnisse der Patient*innen Aufschluss gibt. Die ÖDG hat daher nach der Schaffung eines **COVID-19-Diabetesregisters** im letzten Jahr nun kurzerhand eine flächendeckende Stichprobenerhebung zur Erfassung des Versorgungszustandes von Menschen mit Diabetes, der Diabetes-Dunkelziffer und der Häufigkeit von Prädiabetes in Österreich gestartet. Die ersten Daten dieser rund 2500 Menschen erfassenden Erhebung werden für 2022 erwartet. Der Dank gilt hier sowohl der Österreichischen Ärztekammer als auch jenen Industriepartnern, die diese Studie unterstützen. Dies kann aber nur einen ersten Schritt am Wege zu einer flächendeckenden, österreichischen Datengrundlage zu Diabetes mellitus darstellen.

Neben eigenen wissenschaftlichen Projekten und internationalen Publikationen konnte die ÖDG auch im heurigen Jahr wieder durch Vergabe von verschiedenen Wissenschaftspreisen die Diabetes-Forschung in Österreich unterstützen. Es ist auch kein Zufall, dass heuer zwei Persönlichkeiten **Ehrenmitglieder der ÖDG** wurden, die über viele Jahre wesentlich zur Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Österreich beigetragen haben.

Neben der virtuell durchgeführten Frühjahrestagung, den neuen online DFP-Fortbildungsformaten, die von

sehr vielen Kolleg*innen angenommen und verfolgt wurden und dem traditionellen wrap up in neuem Outfit, war die Jahrestagung ein besonderes Highlight des Jahres 2021. Wir alle hätten uns gewünscht, eine reguläre Jahrestagung in Salzburg durchführen zu können. Die 4. Coronawelle hat dies kurzfristig verhindert und die ÖDG dazu gezwungen, die Tagung vor Ort auf aktive Teilnehmer*innen zu beschränken und die Sitzungen via Live-Stream zu übertragen. Mit vereinten Kräften konnten die organisatorischen und technischen Herausforderungen gemeistert werden und alle Teilnehmer*innen kamen in den Genuss einer umfangreichen Fortbildung mit exzellenten Vorträgen. Dank dafür gilt speziell allen Referent*innen, Vorsitzenden und Diskutant*innen sowie jenen Industriepartnern, die die Fachgesellschaft auch in dieser schwierigen Situation unterstützt haben.

Ein pandemiebedingt turbulentes, aber erfolgreiches Jahr 2021 liegt hinter uns. Trotz widriger Umstände konnten gemeinsam mit Entscheidungsträgern und Stakeholdern wichtige Verbesserungen in der Diabetesversorgung erreicht werden. Für die Gesprächsbereitschaft, die gute Zusammenarbeit und das Engagement im Bereich Diabetes trotz schwieriger Umstände möchte sich das Präsidium der ÖDG 2020/2021 vielmals bei der Österreichischen Gesundheitskasse, der Österreichischen Ärztekammer, dem BMSGPK – Generaldirektorin für öffentliche Gesundheit, der Gesundheit Österreich GmbH sowie allen Industrie-Partnern und anderen unterstützenden Organisationen der ÖDG bedanken.

Ihre

Susanne Kaser
Präsidentin der ÖDG

Ihr

Harald Sourij
Erster Sekretär der ÖDG

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichische Diabetes Gesellschaft, Währinger Straße 39/2/2, 1090 Wien | **Chefredaktion:** Susanne Kaser, Harald Sourij
Redaktion und Grafik: Public Health PR | **Druck:** ONLINEPRINTERS GmbH, 90762 Fürth | **Coverfoto:** ©istockphoto.com/Vladimirs

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verwertet oder verbreitet werden. Fotos ohne Copyrightvermerk wurden beige stellt oder stammen aus dem Privatarchiv.

2021

19. Februar 2021

Austausch mit dem Gesundheitsminister

Am 19. Februar fand ein lange vorbereiteter Termin mit Bundesminister Rudolf Anschober und seinem Team statt, um Diabetes auf die ministerielle Agenda zu setzen. Die Corona-Impfung für Menschen mit Diabetes war dabei genauso Thema, wie Konzepte für Prävention und Versorgung.



Austausch mit Gesundheitsminister; vlnr.: Sourij, Anschober, Kaser

17. März 2021

Arbeitsgespräch in der ÖGK

Am 17. März fand zwischen Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser, Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA, Verwaltungsrat der ÖGK und Dr. Andreas Krauter, MBA, Leiter des Medizinischen Dienstes der ÖGK ein Gespräch zum Thema Diabetesversorgung in Österreich statt. Neben einer leitliniengerechten Therapie wurden die Themen HbA1c-Refundierung und Adaptierung des Disease Management Programms Therapie aktiv diskutiert.



Arbeitsgespräch in der ÖGK; vlnr.: Kaser, Krauter

21. April 2021

Arbeitsgespräch in der Österreichischen Ärztekammer

Aktuelle Probleme in der Diabetesversorgung und mögliche Optimierungsmaßnahmen waren Themen bei einem Arbeitsgespräch von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser mit Herrn Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA, Verwaltungsrat der ÖGK und Ärztekammerpräsident Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres in den Räumlichkeiten der Österreichischen Ärztekammer. Neben der Forderung einer österreichweiten HbA1c-Refundierung zur frühzeitigen Diagnosestellung wurden Ausbau und Implementierung einer zweiten Versorgungsebene im niedergelassenen Bereich diskutiert.



Arbeitsgespräch in der Österreichischen Ärztekammer; vlnr.: Schaffenrath, Kaser, Szekeres

10. Juni 2021

Podiums-Diskussion beim ÖDG-Strategiemeeting 2021

Beim ÖDG Strategiemeeting 2021 in Retz diskutierte ein hochkarätiges Podium zum Thema „Die Zukunft chronischer Versorgung von Menschen mit Diabetes in Österreich: Was haben wir aus der COVID-19-Pandemie gelernt?“



Podiumsdiskussion in Retz; vlnr.: Sourij, Schaffenrath, Kernstock, Kaser, Krauter, Pongratz, Szekeres



Die wichtigsten Positionen und Statements zusammengefasst:

Eva Kernstock, MPH (Gesundheit Österreich GmbH) forderte die rasche Umsetzung des Rahmenkonzepts zur Integrierten Versorgung für Menschen mit Typ-2-Diabetes und betonte die Notwendigkeit einer für das gesamte Behandlungsteam zugängigen elektronischen Datenerfassung („digitaler Diabetespass“) sowie einer zweiten Versorgungsebene im niedergelassenen Bereich.

ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD (Präsident der Österreichischen Ärztekammer) (online zugeschaltet) begrüßte eine Ausbildung von niedergelassenen Ärzt*innen zu spezialisierten Diabetes-Arzt*innen, die langfristig die zweite Versorgungsebene darstellen sollen.

Dr. Andreas Krauter, MBA (Leiter des Medizinischen Dienstes der ÖGK) bekannte sich zu einer raschen Umsetzung der Refundierung leitliniengerechter Therapien und kündigte die Umsetzung der Forderung der ÖDG, HbA1c als Testparameter in die Vorsorgeuntersuchung aufzunehmen, an. Des Weiteren sprach er sich klar zu einer elektronischen Erhebung und Sammlung von Diabetes-relevanten Daten aus.

Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA (Verwaltungsrat der ÖGK) berichtete über die kontinuierliche Fortsetzung der durch die Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger und bereits im Jahr 2018 begonnenen Leistungsharmonisierung, etwa im Bereich von Bewilligungen, und unterstützte die Forderungen der ÖDG nach einem elektronischen Diabetespass ebenso wie der flächendeckenden Kostenübernahme des HbA1c-Wertes zur Diabetesfrüherkennung.

Prim. Dr. Reinhold Pongratz, MBA (Ärztlicher Leiter Mein Gesundheitszentrum für Rheumatologie Graz, ÖGK) kündigte regelmäßige und kurzfristige Anpassungen der Therapiealgorithmen basierend auf den jeweils aktualisierten ÖDG Leitlinien im Therapie Aktiv Programm an.

Sommer 2021

Therapie aktiv: Übernahme der ÖDG Leitlinien ins Handbuch

Mehr als 100 000 Menschen mit Typ-2-Diabetes werden aktuell im Disease Management Programm Therapie aktiv betreut. In Zusammenarbeit mit der ÖGK wurde der Behandlungspfad im Arzthandbuch aktualisiert. Dabei wurden erstmalig die aktuellen ÖDG Leitlinien implementiert. Darüber hinaus wurde mit der ÖGK vereinbart, jährliche Updates der Behandlungspfade in enger Abstimmung mit der ÖDG durchzuführen. Die ÖDG bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der ÖGK.

Oktober 2021

Meilenstein flächendeckende HbA1c-Refundierung

Mit der flächendeckenden Kostenübernahme der HbA1c-Bestimmung durch die ÖGK wurde eine langjährige Forderung der ÖDG umgesetzt. Diese Entscheidung der ÖGK ermöglicht eine Früherkennung und rechtzeitige Therapie des Diabetes und damit eine Risikominderung von Folgeerkrankungen. Neben der Reduktion der Diabetes-Dunkelziffer, die laut International Diabetes Federation in Österreich bei mehr als 30 Prozent liegt, bedeutet diese Entscheidung auch eine bessere Identifizierung von Risikopatient*innen mit Prädiabetes mit der Möglichkeit zur frühzeitigen Lebensstilintervention. Das Präsidium der ÖDG dankt den Entscheidungsträger*innen der ÖGK für diesen wichtigen Schritt in der Diabetesversorgung.

4. November 2021

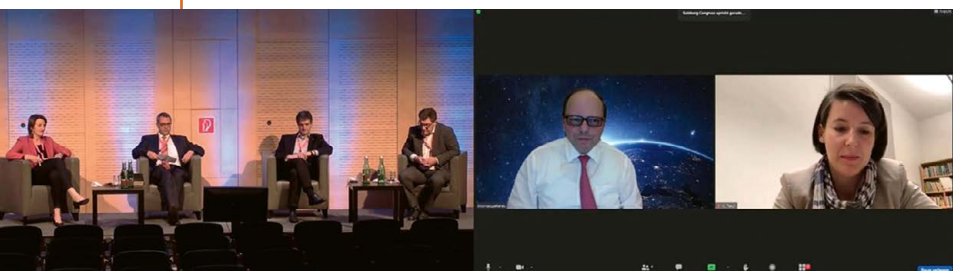
Themenclub Diabetes

Am 4. November hat der ÖVP Klub auf Einladung von KO-Stv. Abg.z.NR Gabriela Schwarz im Vorfeld des Welt Diabetesstages zu einem „Themenclub Diabetes“ Expert*innen, Vertreter der Sozialversicherung, der Ärztekammer und die Mitglieder des Gesundheitsausschusses von Nationalrat und Bundesrat eingeladen. ÖDG Präsidentin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kaser kündigte im Anschluss an die Veranstaltung eine Aufklärungskampagne der ÖDG anlässlich des Welt Diabetesstages an und forderte einen elektronischen Diabetespass zur Verbesserung der Diabetesversorgung in Österreich.

18. November 2021

Podiumsdiskussion bei der ÖDG Jahrestagung

Im Rahmen der Jahrestagung der ÖDG fand die hochkarätig besetzte, virtuelle Diskussion zum Thema „**Diabetesversorgung in Österreich – wohin geht die Reise**“ statt. Dabei diskutierten mit ÖDG Präsidentin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser und Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij, Erster Sekretär der ÖDG, Sektionschefin Dr.ⁱⁿ Katharina Reich, Generaldirektorin für öffentliche Gesundheit, Dr. Andreas Krauter, MBA, Leiter des Medizinischen Dienstes der ÖGK, Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Österreichischen und der Wiener Ärztekammer und Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA, Verwaltungsrat der ÖGK. Zum Thema Diabetesversorgung herrschte Einigkeit, dass es einen Ausbau der spezialisierten Versorgung im niedergelassenen Bereich benötigt. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser erneuerte die Forderung der ÖDG nach einem elektronischen Diabetespass zur besseren Vernetzung im niedergelassenen Bereich. Konsens herrschte auch über die Notwendigkeit einer Datenerhebung zur weiteren Ressourcenplanung und damit in Verbindung, der Einführung eines nationalen Diabetesregisters. Ein weiterer Fokus der Diskussion lag im Bereich Prävention. Neben Förderung von Bewegung schon im frühen Kindesalter, ist die Notwendigkeit gegeben, die Gesundheitskompetenz unter anderem auch schon während der Schulzeit zu steigern.



Podiumsdiskussion; vlnr.: Kaser, Sourij, Schaffenrath, Krauter, Szekeres, Reich

Presseaktivitäten 2021

12. Jänner 2021

Presseaussendung: Impfung als Chance!

ÖDG: Menschen mit Diabetes brauchen raschen Schutz

Diabetes mellitus zählt zu den chronischen Erkrankungen mit einem stark erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19. Die ÖDG appelliert an Gesundheitsbehörden, Entscheidungsträger*innen und behandelnde Ärzt*innen, sich für eine rasche Impfung einzusetzen. Gleichzeitig möchte sie Menschen mit Diabetes informieren, um deren Impfbereitschaft zu steigern.

31. Mai 2021

Presseaussendung: Kampf den Corona-Kilos

Öffnungen als Chance und Motivation für gesünderen Lebensstil

Die ÖDG warnt vor den gesundheitlichen Folgen der gesamtgesellschaftlichen Gewichtszunahme und Bewegungsarmut der letzten Monate. Gemeinsam mit Prof. Otto Lesch, Psychiater und Experte für Lebensstiländerung, ruft sie auf, die Öffnungsschritte auch als Motivation zu verstehen, erste Schritte in Richtung „Neuer Gesundheit“ zu gehen. Dabei ist es wichtig, sich erreichbare, kleine, positiv formulierte Ziele zu setzen und auch mit Rückschlägen richtig umgehen zu lernen.

10. Juni 2021

Pressegespräch: Unbekanntes Diabetesland Österreich

ÖDG erhebt mit Unterstützung der ÖÄK Dunkelziffer und Versorgungsstandard bei Typ-2-Diabetes

Die ÖDG initiiert mit Unterstützung der Österreichischen Ärztekammer eine Studie zur Diabeteslandschaft in Österreich. Niedergelassene Ärzt*innen aus allen Bundesländern sind beteiligt. 2500 Personen werden teilnehmen. Untersucht wird sowohl die Diabetes- und Prädiabetesdunkelziffer als auch der Versorgungsstandard von Menschen mit Typ-2-Diabetes. Das langfristige Ziel ist die Schaffung einer Datenbasis für eine bedarfsorientierte und inzidenzbasierte Ressourcenplanung für die Versorgung der Menschen mit Diabetes und Prädiabetes.



© fotodienst/Anna Rauchenberger

Pressegespräch in der Ärztekammer; vlnr.: Sourij, Kaser, Szekeres

20. Juli 2021

Presseaussendung: Diabetes und Herzinsuffizienz – eine verhängnisvolle Affäre

Aktuell erschienen: Ein gemeinsames Positionspapier der ÖDG und ÖKG

Herzinsuffizienz und Diabetes mellitus treten oft gemeinsam auf, beeinflussen sich gegenseitig und müssen auch bei der Therapie mitgedacht werden. Mit einem neu erschienenen Positionspapier möchte die ÖDG gemeinsam mit der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft einen Beitrag zur Bewusstseinssteigerung hinsichtlich des Vorliegens dieses engen Zusammenhangs leisten. Alle, die an einer der beiden Erkrankungen leiden, sollten auch ihr persönliches Risiko für die jeweils andere beachten und beobachten. In der Früherkennung wie in der Behandlung ist hier ärztliches Engagement und interdisziplinäres Denken von besonderer Bedeutung.

6. September 2021

Presseaussendung: Diabetes und Schule – kein Problem!

E-learning Angebot unterstützt Lehrer*innen

Die ÖDG unter der Leitung von Assoz.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Hofer hat in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Salzburg ein Fortbildungsangebot erstellt, das bundesweit von Pädagog*innen online besucht werden kann, um Kindern mit Typ-1-Diabetes den Schulbesuch sicher und gut integriert zu erleichtern.



Presseaktivitäten um den Weltdiabetestag 2021

14. Oktober 2021

Presseaussendung: Ein Meilenstein für die Diabetes-Vorsorge und -Früherkennung HbA1c-Screening wird von ÖGK bezahlt

Eine zentrale und langjährige Forderung der ÖDG wurde erfüllt: Die Bestimmung des Langzeit-Zuckerwertes HbA1c wird von der Österreichischen Gesundheitskasse österreichweit im gesamten niedergelassenen Bereich unabhängig von der Vorsorgeuntersuchung erstattet. Das ermöglicht, Diabetes frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können. Gleichzeitig können Patient*innen mit Prädiabetes, der Vorstufe des Typ-2-Diabetes, identifiziert werden und durch gezielte Lebensstilmaßnahmen das Diabetesrisiko der Betroffenen gesenkt werden und die weiteren Risikofaktoren für Gefäßereignisse aggressiver therapiert werden. Langfristig trägt eine frühzeitige Behandlung zur Vermeidung von Folgeerkrankungen bei und sichert die Lebensqualität von hunderttausenden Menschen in Österreich.

10. November 2021

Pressegespräch zum Thema Diabetes des Wiener Wirtschaftskreises auf Einladung der Wirtschaftskammer Wien

Der Wiener Wirtschaftskreis, Thinktank in der Wirtschaftskammer Wien unter der Leitung von NR Univ.-Prof. Mag. Dr. Rudolf Taschner, hat sich anlässlich des Weltdiabetestages mit den ökonomischen Folgen von Diabetes in Österreich auseinandergesetzt. Zur flächendeckenden Optimierung der Versorgung forderte Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA, Verwaltungsrat der ÖGK, Diabeteszentren in allen Bundesländern analog dem in Wien-Favoriten geplanten und unterstützte gleichzeitig die Forderung von ÖDG Präsidentin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser nach einem elektronischen Diabetespass. Zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheitskompetenz schlug Dr. Alexander Biach, Direktor Stv der Wirtschaftskammer Wien, vor, Telefonzellen als Diabetes Infopoint zu nützen. Mag. Peter McDonald, Präsident der Sportunion Österreich, forderte unter anderem die Öffnung der Schulsportstätten an unterrichtsfreien Tagen.



Pressegespräch Wiener Wirtschaftskreis; vlnr.: McDonald, Biach, Taschner, Kaser, Schaffenrath

11. November 2021

Pressegespräch: Weltdiabetestag 2021 – Früherkennung verhindert Spätfolgen

Anlässlich des internationalen Weltdiabetestages am 14. November lud die ÖDG gemeinsam mit der ÖÄK zu einem Pressegespräch. ÖDG Präsidentin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Kaser und Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij, Erster Sekretär der ÖDG, unterstrichen die Wichtigkeit einer frühzeitigen Diagnosestellung und Diabetes-Therapie zur Vermeidung von Spätfolgen. Die Möglichkeiten dazu werden durch die nun flächendeckende Refundierung des HbA1c-Wertes deutlich verbessert. Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA betonte in diesem Zusammenhang den Stellenwert von Diabetes für die ÖGK. Dr. Andreas Krauter, MBA, Leiter des Medizinischen Dienstes der ÖGK, hob die Notwendigkeit einer strukturierten Betreuung hervor und wies auf den Ausbau von Therapie aktiv hin. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Ärztekammer, wiederum betonte den Stellenwert der Hausärzt*innen in der Früherkennung und Versorgung von Menschen mit Diabetes.



Pressegespräch anlässlich des Weltdiabetestages; vlnr.: Schaffenrath, Kaser, Szekeres, Sourij, Krauter

© fotodienst/Anna Rauchenberger

Die ÖDG in den Medien

Pressespiegel

Gesamtreichweite Printmedien 47.328.800

Liste der Printmedien:

- Allgemeine Plus
- Apotheker Krone
- Ärzte Krone
- Ärzte Woche
- Ärzte Exklusiv
- Bezirksblätter Burgenland
- Bezirksblätter Niederösterreich
- Bezirksblätter Salzburg
- Bezirksblätter Tirol
- Bezirksrundschau Oberösterreich
- bz - Wiener Bezirkszeitung
- Die Ganze Woche
- Die Presse
- Flachgauer Nachrichten
- Gesund und Fit
- Gesund und Leben in Niederösterreich
- Gesund und Leben in Österreich
- Hausarzt
- Jatros Kardiologie und Gefäßmedizin
- Journal für klinische Endokrinologie
- Kleine Zeitung
- Kronen Zeitung
- Kurier
- Medianet Healthconomy
- Medical Tribune
- Medizin Populär
- Mein Leben
- Meine Woche Kärnten
- Meine Woche Steiermark
- Oberösterreichische Nachrichten
- Oberösterreichisches Volksblatt
- Österreich
- Österreichische Apothekerzeitung
- Österreichische Ärzte Zeitung
- Periskop
- Pharmatime
- PKA Journal
- Salzburger Nachrichten
- Stadtnachrichten Salzburg
- Tiroler Tageszeitung
- Universum Innere Medizin
- Wellness World Business
- Welt der Frauen
- Wiener Bezirksblatt

Hörfunk und TV:

- Ö1 Abendjournal
- Ö1 Mittagsjournal
- Ö1 Nachrichten
- Ö1 Radiodoktor
- Ö1 Wissenaktuell
- Ö3 Journal
- ORF 2 Wien heute
- ORF 2 Tirol heute
- Radio Niederösterreich
- Radio Steiermark
- ORF 1 Hallo Österreich
- ORF 2 Bewusst Gesund
- ORF 2 Report
- ORF 2 Studio 2
- Puls 24

AKTUELL

ALLES ÜBER DIABETES

Schwerpunkt Corona: Das sollten Betroffene wissen

„Süßer“ Angriff auf das Herz

Bereits die Vorstufe der Zuckerkrankheit schädigt „Arterie“ und Gefäßsystem

Diabetes mellitus ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen in Österreich. Betroffene sind nicht nur von Blutzuckererhöhungen, sondern auch von Herz-Kreislauferkrankungen bedroht. Die Vorstufe der Zuckerkrankheit, die Prädiabetes, schädigt bereits die Arterien und Gefäße. Dies führt zu einer erhöhten Gefahr für Herzinfarkt und Schlaganfall. Betroffene sollten sich regelmäßig untersuchen lassen und bei Verdacht auf Prädiabetes sofort Maßnahmen ergreifen.

Diabetes: Die neuen Therapien

Moderne Technologien erleichtern den Alltag mit Diabetes. Neue Insulinpumpen und Sensoren ermöglichen eine präzisere Blutzuckereinstellung. Auch die Entwicklung von künstlichen Bauchspeicheldrüsen ist ein wichtiger Schritt in der Diabetesforschung.

„Wir empfehlen die Impfung bei Autoimmunerkrankungen“

Ein Team von Experten empfiehlt die Impfung bei Autoimmunerkrankungen. Die Impfung kann das Risiko für Infektionen senken, die bei Autoimmunerkrankungen häufiger auftreten. Betroffene sollten sich regelmäßig impfen lassen und sich bei Verdacht auf eine Infektion sofort untersuchen lassen.

GUT ZU WISSEN: INNOVA

Ein innovatives Produkt zur Blutzuckereinstellung. Das Produkt enthält natürliche Wirkstoffe, die die Blutzuckerwerte senken und die Gesundheit fördern. Es ist eine gute Ergänzung zur medikamentösen Therapie.

Diabetes-Typen

Typ 1	Typ 2
Die Körperproduktion von Insulin ist fast vollständig gestoppt.	Die Körperproduktion von Insulin ist unzureichend oder das Gewebe reagiert nicht richtig auf Insulin.
Überwiegend bei jüngeren Menschen.	Überwiegend bei älteren Menschen, zunehmend aber auch bei jüngeren und Kindern.
Überwiegend durch genetische Faktoren und Umweltfaktoren.	Überwiegend durch Lebensstilfaktoren wie Übergewicht, Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung.
Ca. 10.000 Menschen in Österreich.	Ca. 2.000.000 Menschen in Österreich.

Puls 24

Im Studio zu Gast und Interview zum Themenschwerpunkt Impfung



CORONA-IMPfung: DIABETIKER BENACHTEILIGT? PULS 24

Alle aktuellen Infos und Storys in der PULS 24 App und auf puls24.at

Schutz VOR Diabetes

Diabetes-EXTRA: SCHON DIE VORSTUFE ERKENNEN UND ANGEREIN. 14. 11. Welt Diabetes Tag. Für Menschen mit erhöhtem Diabetesrisiko: Die Kosten für die Bestimmung des Langzeit-Zuckerwertes HbA1c wird nun landesweit im niedrigeren Bereich erstattet. Infos kompakt: **HILFE! ERKENNEN SIE DIABETES!** **Zuckeralarm im Körper!** **Wann sollte ich zum Arzt gehen?** **Wann sollte ich zum Arzt gehen?** **Wann sollte ich zum Arzt gehen?**

Mit mediterraner Kost Corona-Kilos loswerden

Durch Frustessen und Bewegungsarmut zu dick. Vor den gesundheitlichen Folgen der Gewichtszunahme des vergangenen Jahres warnen die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG). Die aktuellen Öffnungs-schritte sollten uns jetzt motivieren, wieder mehr Sport zu betreiben und das Essverhalten zu hinterfragen. **„Auf unseren Diabetesambulanz konnten wir eine deutliche Gewichtszunahme der Patienten beobachten. Aus medizinischen Gründen empfehlen wir mediterrane Kost, eine Ernährungsform mit viel Gemüse, Hülsenfrüchten und Getreide.“** **Das rät die Österreichische Diabetes Gesellschaft: KONTRA PRÄDIABETES!** **Ballaststoffe, Vitaminen und Mineralien** **Ballaststoffe, Vitaminen und Mineralien** **Ballaststoffe, Vitaminen und Mineralien**

Prädiabetes wird viel zu selten erkannt.

Und noch viel weniger wird gegengesteuert. **Prädiabetes wird viel zu selten erkannt. Und noch viel weniger wird gegengesteuert.** **Prädiabetes wird viel zu selten erkannt. Und noch viel weniger wird gegengesteuert.**

Enorme Kosten für Diabetes-Therapie

Monatschwerpunkt Diabetes - Teil 2 Bis zu 2,9 Mrd. Euro gibt Österreich jährlich für Behandlung von Diabetikern aus. **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie**

Enorme Kosten für Diabetes-Therapie

Monatschwerpunkt Diabetes - Teil 2 Bis zu 2,9 Mrd. Euro gibt Österreich jährlich für Behandlung von Diabetikern aus. **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie**

Enorme Kosten für Diabetes-Therapie

Monatschwerpunkt Diabetes - Teil 2 Bis zu 2,9 Mrd. Euro gibt Österreich jährlich für Behandlung von Diabetikern aus. **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie** **Enorme Kosten für Diabetes-Therapie**

Video-Reihe „Wissen schützt“

Wissen schützt: Information zum Thema Diabetes

Die ÖDG entwickelte dieses Jahr auch eine Reihe von Informationsvideos in denen Univ.-Prof.in Dr.in Susanne Kaser, Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij und Univ.-Prof. Dr. Thomas Wascher kurz und kompakt Basiswissen über Diabetes vermitteln. Fragen wie: „Wer ist besonders gefährdet? Welche Diabetes-Formen gibt es? Wie kann man selbst das Risiko reduzieren? Welche Alarmsignale gibt es?“ werden beantwortet.

Themen der Videos

- › Diabetes in Österreich
- › Wie hoch ist mein Diabetes Risiko?
- › Wie wird Typ-2-Diabetes behandelt?
- › Was ist Diabetes?
- › Symptome des Diabetes
- › Folgeerkrankungen von Diabetes
- › Diabetes bei Kindern und Jugendlichen



Mediale Bewerbung von „Wissen schützt“

Um den Weltdiabetestag wurde in regionalen und überregionalen Medien die Kampagne „Wissen schützt“ durch Advetorials (erklärende Text-Insertate) unterstützt. Die Advetorials wurden mit dem Ziel der österreichweiten Reichweitenoptimierung in folgenden Medien geschaltet: Kronenzeitung, Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Kleine Zeitung (Kärnten und Steiermark), Tiroler Tageszeitung.

Diabetes und seine möglichen Folgen - Wissen schützt

Jeder 10. Mensch in Österreich ist von Diabetes betroffen – bei 90% handelt es sich um Typ 2 Diabetes

800.000 + 350.000
Leiden an Diabetes mellitus | Leiden an Prädiabetes

Diabetes assoziierte Erkrankungen

- Schlaganfall, Demenz, Depression
- Nierenversagen
- Diabetische Retinopathie
- Koronare Herzkrankheit (KHK), Herzinfarkt, Herzschwäche
- Nichtalkoholische Fettleber
- Diabetische Nephropathie
- Erkältete Pneumonieerkrankungen
- Inferilität, Erektile Dysfunktion, unregelmäßige Menstruation
- Tumorserkrankungen
- Infektionen der Haut
- Diabetische Neuropathie/PNP
- Diabetischer Fußsyndrom, DFK

WISSEN SCHÜTZT
Informieren Sie sich über Diabetes: www.oedg.at

Wie hoch ist mein Typ 2 Diabetes Risiko?

- Haben Sie einen Blutzuckerwert > 125 mg/dl?
- Sind Sie älter als 45?
- Leiden Ihre Eltern, ein Elternteil oder eines Ihrer Geschwister an Diabetes?
- Sind Sie übergewichtig?
- Rauchen Sie?
- Machen Sie weniger als 3 Stunden pro Woche Bewegung?
- Erhalten Sie sich fett- und zuckerreich?
- Leiden Sie an einer Fettlebererkrankung?

Wie kann ich mein Typ 2 Diabetes Risiko vermindern?

- Regelmäßige Bewegung (mindestens 150 Min. pro Woche)
- Rauchen Sie nicht
- Reduzieren Sie gegebenenfalls Ihr Übergewicht
- Erhalten Sie sich gesund!

Leiden, Nahrung, Nährstoffe

- Süßwaren, Semmel, Feinbrot, Pasta, Nudeln, Nussbrot
- Kornflocken, Getreide
- Süßes Brot, fetter Käse
- Alkoholverbote, weißer Fisch, Eier, Fett, Meeresfrüchte
- Brennöl und Fett, Obst (nicht zu süß)

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) setzt sich für die Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität von Menschen mit Diabetes ein. Zu den zentralen Forderungen der ÖDG gehören: Einführung eines nationalen Diabetesregisters zur Ressourcenplanung, Einführung eines elektronischen Diabetespasses zur Optimierung der hochbegleitenden Behandlung von Menschen mit Diabetes und Ausbau und Erneuerung eines Diabetes Disease Management Programmes.

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft

Bewerbung des Videos in allen Social Media Kanälen



Informationsbogen Prädiabetes

Für Patient*innen mit Prädiabetes wurde von der ÖDG ein Informationsbogen erarbeitet, der ab sofort auf der ÖDG Website zur Verfügung steht.

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

Informationsbogen Prädiabetes

Was ist Prädiabetes?
Prädiabetes ist eine Vorstufe des Typ 2 Diabetes, der häufig auch fälschlicherweise als Alterszucker bezeichnet wird.

Warum ist Prädiabetes gefährlich?
Das Risiko innerhalb der nächsten Jahre an einem Typ 2 Diabetes zu erkranken ist sehr hoch (bis zu 10% der Personen mit Prädiabetes entwickeln einen Diabetes mellitus Typ 2 pro Jahr). Außerdem liegen häufig auch noch andere Erkrankungen vor, die das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen. Dazu zählen erhöhter Blutdruck, Übergewicht und Fettstoffwechselstörungen. Insgesamt ist das Risiko für Gefäß-, Nerven- und Augenerkrankungen bereits bei Prädiabetes im Vergleich zu Zuckerstoffwechselgesunden erhöht.

Wie wird Prädiabetes diagnostiziert?
Dazu gibt es mehrere Möglichkeiten:

- 1) Anhand des Nüchternblutzuckerwertes, der mehrfach zwischen 100 und 126 mg/dl liegt
- 2) Anhand des HbA1c-Wertes (5,7-6,4% bzw. 39-46 mmol/mol)
- 3) Mittels eines Zuckerbelastungstests bei dem 75g Traubenzucker in Wasser aufgelöst getrunken werden und der Blutzucker 2 Stunden danach bestimmt wird (2h-Wert >=140 mg/dl und <200 mg/dl)

Besprechen Sie mit ihrer behandelnden Ärzt*in welcher der oben genannten Werte erhöht ist und ob weitere Laborbestimmungen notwendig sind.

Diabetes in Österreich
800.000 haben an Diabetes erkrankt
350.000 haben an Prädiabetes

Wird ab 1,1 Mio. Menschen haben Diabetes (inkl. Prädiabetes)

Jeder 10. Mensch in Österreich ist betroffen

Worauf muss ich achten?

- > Gehen Sie regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen, bei denen unter anderem Ihr HbA1c Wert (Langzeit-zuckerwert), die Blutfette und Ihr Blutdruck kontrolliert werden:
- > **Zielwert:** HbA1c Normalwert: < 5,7% (39 mmol/mol), ab 6,5 % (48 mmol/mol) liegt ein Diabetes mellitus vor
- > **LDL-Cholesterinwert:** für viele Patient*innen mit Prädiabetes liegt der LDL-Cholesterin-Zielwert < 100 mg/dl - der Zielwert ist abhängig von anderen Erkrankungen und Risikofaktoren und sollte individuell mit Ihrer behandelnden Ärzt*in besprochen und festgelegt werden
- > **Blutdruckzielwert:** für die meisten Patient*innen mit Prädiabetes liegt dieser < 130/80 mm Hg, kann aber bei Vorliegen von Nierenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder höherem Lebensalter davon abweichen
- > Befolgen Sie die allgemeinen Impfempfehlungen (insbesondere Covid-19, Influenza)

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

Was kann ich gegen Prädiabetes tun?

Das Ziel ist es, das Fortschreiten zu einem Diabetes mellitus Typ 2 zu vermeiden und auch die Gefäße zu schützen.

Bewegen Sie sich regelmäßig
(Ziel: mindestens 150 Minuten pro Woche)

Es muss kein Spitzensport sein, jeder Schritt zählt. Integrieren Sie Bewegung in den Alltag, z.B. Treppensteigen statt Liftfahren, Radfahren oder Gehen statt Auto und Bus. Steigen Sie zum Beispiel eine Haltestelle früher aus und legen Sie den restlichen Weg zu Fuß zurück.

Ernähren Sie sich gesund
Die gesündeste Ernährung ist eine mediterrane Kost. Vermeiden Sie Fertigprodukte, verzichten Sie auf zuckerhaltige Getränke und reduzieren Sie den Verzehr von rotem Fleisch und tierischen Fetten. Verwenden Sie Olivenöl, achten Sie auf ausreichende Zufuhr von Ballaststoffen, Hülsenfrüchten und Nüssen. Essen Sie regelmäßig Fisch, frisches Gemüse und Obst. Vermeiden Sie kalorienreiche Süßspeisen. (vorbehaltlich allfälliger Unverträglichkeiten, Allergien und anderer Erkrankungen)

Mediterrane Kost

- Zahlen Sie, bevorzugen Sie: Olivenöl, Getreide, Gemüse, Fisch, Bohnen, Nüsse/Fleisch
- Verzichten Sie auf: Zuckerhaltige Getränke
- Wählen Sie: Vollkornbrot, Vollkornreis
- Wählen Sie: Milchprodukte, weißes Fleisch, Eier, Fisch, Nussmargarine
- Vermeiden Sie: Süßspeisen, Fast Food, Salz, über viele Getränke ab Diät

Rauchen Sie nicht

Da das Rauchen Stoffwechselprozesse stört und das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes erhöht, sollte es vermieden werden.

Reduzieren Sie gegebenenfalls Ihr Übergewicht

Radikalkuren haben langfristig meist keinen Erfolg. Halten Sie sich an mediterrane Ernährung und reduzieren Sie die Energiezufuhr um etwa 500 kcal pro Tag in Kombination mit ausreichender körperlicher Bewegung.

Kann ich nicht einfach Medikamente nehmen und so leben wie bisher?

> **Nein.** Lebensstilmaßnahmen sind die Basis aller Therapien zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und zur Senkung des Diabetesrisikos. Für die Blutzuckerkontrolle sind beim Prädiabetes meistens noch keine Medikamente notwendig.

Weitere Informationen zu Prädiabetes und Diabetes finden Sie unter www.oedg.at

Copyright: Österreichische Diabetes Gesellschaft, Bildzitat: Stock/12/12, A. 1008 Wien, E-Mail: office@oedg.at

Twitter

Die ÖDG twitterte dieses Jahr auch fleißig auf ihrem 2020 etablierten Account. Wer folgen möchte, sucht einfach in Twitter nach @OeDiabetesG.

Mitgliederbereich der Website

Im letzten Jahr konnte die ÖDG Website um einen Mitgliederbereich erweitert werden. Dieser Bereich soll ausschließlich für Mitglieder der Gesellschaft zugänglich sein und beinhaltet interessante Literaturempfehlungen und Videos zu verschiedenen Themen aus der Diabetologie. Die Inhalte werden regelmäßig erweitert bzw. aktualisiert. Die Implementierung ist noch für 2021 geplant. Durch die Einrichtung des Mitgliederbereiches wird das Ziel verfolgt, das Angebot für Mitglieder der ÖDG auszubauen, die Fort- und Weiterbildung weiter niederschwellig zu fördern und die Internetpräsenz der ÖDG zu stärken.

Webinarreihe:

FIFTY SHADES OF DIABETES – DIE ÖDG KLÄRT AUF

Auf großen Anklang stieß das neue Fortbildungsformat „Fifty shades of diabetes – die ÖDG klärt auf“. In den monatlichen, DFP-aprobierten Webinaren wurden klinisch wichtige Themen praxisrelevant zusammengefasst. Die Inhalte reichten von der antihyperglykämischen Therapie, Behandlung von anderen kardiovas-

kulären Risikofaktoren bis hin zu Differentialdiagnostik des Diabetes, Fettlebererkrankung und Gestationsdiabetes. An dieser Stelle Dank an alle Referent*innen und Moderator*innen für die unentgeltliche Mitarbeit an dieser Fortbildungsserie.

Frühjahrstagung 2021

THERAPIE DES DIABETES MELLITUS: CHANCEN UND LIMITS

Die Frühjahrstagung der ÖDG fand 2021 rein virtuell statt. 761 Teilnehmer*innen informierten sich in einem praxisnahen und interdisziplinären Programm mit interessanten kurzen Übersichten über die Chancen und die Limits der modernen Diabetestherapie. Der Bogen reichte von neuen Entwicklungen über aktuelle Therapieformen bei Herzinsuffizienz, Lipidtherapie und diabetischer Nierenerkrankung bis hin zur modernen Technologie.

37. ÖDG-Frühjahrstagung 2021
7.-8. Mai 2021
VIRTUELL

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

Therapie des Diabetes mellitus: Chancen und Limits

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi
Barmherzige Brüder Linz
Abteilung für Innere Medizin
Sellenstätte 2
4021 Linz

**Fachausstellung/Insertion/
Sponsoring/Satellitensymposien:**
Frau Andrea Eitz
Frau Anne Schützkysek
Medizinische Ausstellungs- und Verlagsgesellschaft
Friedens 6, 1010 Wien
E-Mail: oedg_mw@meda.co.at
Tel: 01 336 63 43 ext. 48; Fax: 01 335 60 16

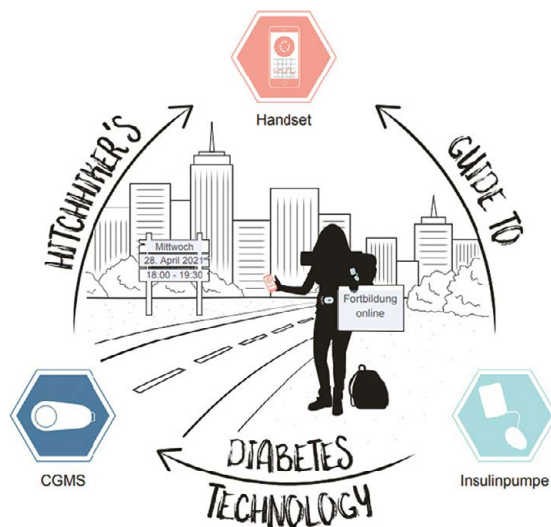
Hotellreservierung/Tagungsbüro:
Mondial Congress & Events
Openhouse 20b, 1040 Wien
E-Mail: oedg@21@mondial-congress.com
Tel: 01 588 04 0; Fax: 01 588 04 185

www.oedg.org

Online Fortbildung:

HITCHHIKER`S GUIDE TO DIABETES TECHNOLOGY

Die ÖDG lud zu einer Fortbildungsreise in den Kosmos der Diabetes-Technologie ein. Renommiertere Diabetolog*innen diskutierten unter der Moderation von OÄ Dr. Ingrid Schütz-Fuhrmann an vier Abenden über Algorithmen, Praktikabilität und geeignete Patient*innengruppen. Als Passagiere konnten sich alle Arzt*innen und Teams einschreiben, die sich für Diabetes-Technologie interessieren.



Wrap up Diabetologie

Am 31. August 2021 präsentierten österreichische Expert*innen die aktuellen Highlights der Diabetologie in einer Onlineveranstaltung.

Im Zuge einer praxisrelevanten Zusammenfassung und Diskussion der aktuellen Studiendaten und Guidelines zur Diagnose und Therapie von diabetischen Erkrankungen erlangten die 421 Teilnehmer*innen einen guten Überblick über die Relevanz von neuen Erkenntnissen für die tägliche Praxis.



Jahrestagung 2021 BRENNPUNKT DIABETES

Aufgrund der dramatischen Entwicklung der COVID-19 Infektionen, speziell im Raum Salzburg, musste die, initial als Hybrid-Veranstaltung geplante, ÖDG Jahrestagung auf eine Vor-Ort-Veranstaltung für aktive Teilnehmer*innen kurzfristig adaptiert werden. Die fast 1300 Teilnehmer*innen kamen via Live-Stream in den vollständigen Genuss des wissenschaftlichen Programms, das thematisch von der diabetologischen Grundlagenforschung über neue Erkenntnisse im Bereich der Ernährung bis hin zu Therapieupdates reichte. Zu den zahlreichen internationalen und nationalen hochkarätigen Referent*innen zählten unter anderem Prof. Rory Holman, Prof. Michael Roden und Prof. John Nolan. Auch die sehr praxisorientierten Meet the Expert-Sitzungen erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Teilnehmer*innen. Prof. Anton Luger und Prof. Heinz Drexel wurde im Rahmen der Jahrestagung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Erstmals fand im Rahmen der Jahrestagung eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde zum Thema „Diabetesversorgung in Österreich – wohin geht die Reise“ statt. Der Diskussion stellten sich die Generaldirektorin für Öffentliche Gesundheit, CMO Dr.ⁱⁿ Katharina Reich, Ärztekammerpräsident Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, ÖGK Verwaltungsrat Mag. Martin Schaffenrath, MBA, MBA, MPA und Dr. Andreas Krauter, MBA, Leiter des Fachbereiches Medizinischer Dienst der ÖGK. Die ÖDG dankt allen Referent*innen, Diskutant*innen und Vorsitzenden für ihre wertvollen Beiträge. Zudem möchte sich die ÖDG bei allen Teilnehmer*innen für die aufgebrachte Flexibilität und ausdrücklich bei einigen Industriepartnern für die Unterstützung bei dieser Tagung bedanken.

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

49. ÖDG-Jahrestagung 2021
18.–20. November 2021
Salzburg Congress, Auerspergstr. 6, 5020 Salzburg

Brennpunkt Diabetes

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Susanne Kaser
Medizinische Universität Innsbruck
Universitätsklinik für Innere Medizin I
Anichstrasse 35, 6020 Innsbruck
Univ.-Prof. Dr. Harald Scharl
Medizinische Universität Graz
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel
Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

**Fachausstellung/Insertion/
Sponsoring/Poster/Symposien:**
Frau Andrea Eitz
Frau Anna Schellbrunn
Medizinische Ausstellungen- und Werbeagentur
Freyung 6, 1010 Wien
E-Mail: info@medienfonds.at
Tel.: 01/536 63 42 ext. 83, Fax: 01/535 60 16

Hotelreservierung/Tagungskarte:
Mondial Congress & Events
Olympique 20b, 1000 Wien
E-Mail: oadg21@mondial-congress.com
Tel.: 01/508 04 4, Fax: 01/508 04 105

www.oedg.org



In der Funktionsperiode 2020/21 hat die ÖDG erstmals eigene, österreichweite wissenschaftliche Projekte initiiert und in namhaften internationalen Wissenschaftsjournalen publiziert.

Im Frühjahr 2020 wurde das „COVID-19 bei Diabetes in Österreich“-Register unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij ins Leben gerufen, welches Daten zu aufgrund von COVID-19 hospitalisierten Menschen mit Diabetes mellitus in Österreich generierte. Bis November 2021 wurden insgesamt 750 Personen in das Register aufgenommen, welches detaillierte Informationen zu klinischen und Laborparametern, Komorbiditäten, pharmakologischen Therapien sowie Outcome dieser Patient*innen enthält. Eine erste Zwischenanalyse wurde Anfang 2021 in Diabetes, Obesity and Metabolism publiziert, die eine Krankenhausmortalität von 24 Prozent bei hospitalisierten Menschen mit COVID-19 und Diabetes mellitus oder Prädiabetes zeigte. Es wurde auch ein Score zur Risikostratifizierung bei stationärer Aufnahme entwickelt.

In Zusammenarbeit mit der Gesundheit Österreich GesmbH ist es auch gelungen, einen großen, österreichweiten Datensatz zu hospitalisierten Menschen mit COVID-19-Erkrankungen wissenschaftlich aufzuarbeiten und die Rolle des Diabetes mellitus auf die Mortalität zu untersuchen. Dazu wurde eine Propensity Score matched Analyse durchgeführt, welche, wie auch schon die ersten Daten des COVID-19-Registers zeigten, die Wichtigkeit der Komorbiditäten und des Alters der Betroffenen in Bezug auf das Outcome unterstreicht. Der Diabetes per se rückt dabei eher in den Hintergrund. Auch diese Daten wurden von der Studiengruppe in Viruses publiziert.

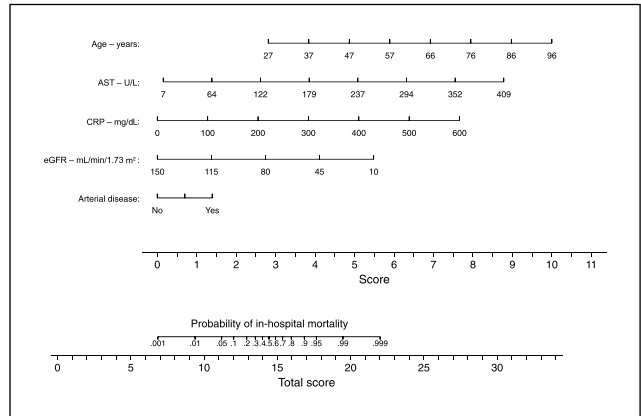
Weitere Analysen zu beiden Datensätzen sind aktuell noch in Arbeit. Die ÖDG bedankt sich bei allen Unterstützer*innen dieses Projekts.

Received: 5 October 2020 | Revised: 2 November 2020 | Accepted: 11 November 2020
DOI: 10.1111/dm.14256

ORIGINAL ARTICLE WILEY

COVID-19 fatality prediction in people with diabetes and prediabetes using a simple score upon hospital admission

Harald Sourij MD^{1,2} | Faisal Aziz MSc^{1,2} | Alexander Bräuer MD³ | Christian Ciardi MD⁴ | Martin Clodi MD⁵ | Peter Fasching MD³ | Mario Karolyi MD⁵ | Alexandra Kautzky-Willer MD⁷ | Carmen Klammer MD⁵ | Oliver Malle MD¹ | Abderrahim Oulhaj DPhil⁶ | Erich Pawelka MD⁵ | Slobodan Peric MD⁹ | Claudia Röss MD¹⁰ | Caren Sourij MD¹¹ | Lars Stechemesser MD¹² | Harald Stingl MD¹³ | Thomas Stulnig MD⁹ | Norbert Tripolt DPhil¹ | Michael Wagner MD¹³ | Peter Wolf MD⁷ | Andreas Zitterl MD⁹ | Susanne Kaser MD¹⁰ | for the COVID-19 in diabetes in Austria study group



viruses

Article

COVID-19 In-Hospital Mortality in People with Diabetes Is Driven by Comorbidities and Age—Propensity Score-Matched Analysis of Austrian National Public Health Institute Data

Faisal Aziz ¹, Felix Aberer ¹, Alexander Bräuer ², Christian Ciardi ³, Martin Clodi ⁴, Peter Fasching ², Mario Karolyi ⁵, Alexandra Kautzky-Willer ⁶, Carmen Klammer ⁴, Oliver Malle ¹, Erich Pawelka ⁵, Thomas Pieber ⁷, Slobodan Peric ⁸, Claudia Röss ⁹, Michael Schranz ¹⁰, Caren Sourij ¹¹, Lars Stechemesser ¹⁰, Harald Stingl ¹², Hannah Stöcher ¹, Thomas Stulnig ⁸, Norbert Tripolt ¹, Michael Wagner ¹², Peter Wolf ⁶, Andreas Zitterl ⁸, Alexander Christian Reisinger ¹³, Jolanta Siller-Matula ¹⁴, Michael Hummer ¹⁵, Othmar Moser ¹⁶, Dirk von-Lewinski ¹¹, Philipp Eller ¹³, Susanne Kaser ^{9,*} and Harald Sourij ^{1,*} on behalf of the COVID-19 in Diabetes in Austria Study Group

AUSTRO PROFIT

AUSTrian assessment Of PRevalence OF unknown predlabeteS and diabetes as well as standard of care in people with established type 2 diabetes in primary care in Austria

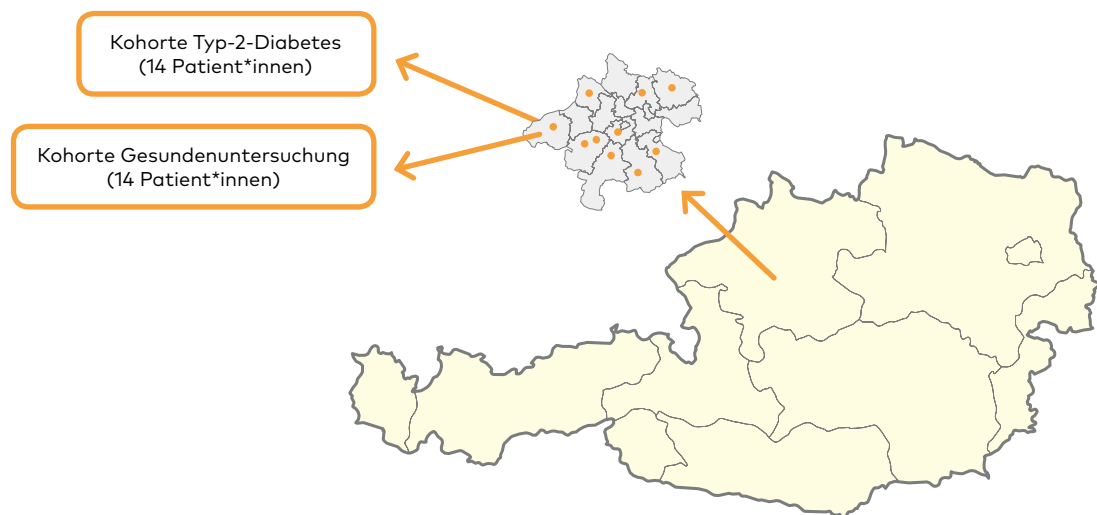
In Österreich leben in etwa 800.000 Menschen mit Diabetes mellitus. Aufgrund der fehlenden flächendeckenden Datenerfassung fehlen weitgehend Informationen zu den Charakteristika der Betroffenen, deren Komorbiditäten und Therapieregime im niedergelassenen Bereich, auch liegen keine Informationen zu Häufigkeit von Prädiabetes im Rahmen von Gesundenuntersuchungen vor. Daher hat die ÖDG das **AUSTRO-PROFIT**-Projekt gestartet, welches in einer österreichweiten Stichprobenuntersuchung derartige Daten erheben soll. Dieses Projekt unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij, Med Uni Graz, wird von der Österreichischen Ärztekammer unterstützt. Dazu werden bei circa 90 niedergelassenen Ärzt*innen in ganz Österreich 2 Kohorten erho-

ben: 1. Personen mit Typ-2-Diabetes, 2. Personen, die zu einer Gesundenuntersuchung vorstellig werden und keinen bekannten Diabetes mellitus haben. Insgesamt sollen somit Daten zu 2500 Personen erfasst werden.

Das Projekt wurde im Herbst 2021 begonnen und aktuell erfolgt die Rekrutierung der teilnehmenden Ärzt*innen.



Univ.-Prof. Dr. Harald Sourij, Med Uni Graz



- › Prospektive, nationale, multizentrische Kohortenstudie
- › 90 niedergelassene Ärzt*innen österreichweit
- › 2520 Patient*innen

Leitlinien Update 2021

Wie bereits im April 2020 erstmals durchgeführt, hat der Leitlinienausschuss der ÖDG auch im Jahr 2021 ein Update der relevanten Daten für die antihyperglykämische Therapie bei Patient*innen mit Diabetes mellitus Typ 2 erstellt. Dabei wurden die großen prospektiv randomisierten Studien des letzten Jahres abermals evaluiert und die Ergebnisse in die Leitlinien implementiert. Weitere Leitlinien-Updates betrafen die lipidsenkende Therapie bei Diabetes und die Thrombozytenaggregationshemmertherapie. Die Leitlinien stehen auf der ÖDG Homepage und ebenso in der aktualisierten ÖDG App zur Verfügung.

Positionspapiere

ÖDG Positionspapier Diabetes Technologie (2021)

Dieses Positionspapier repräsentiert die Empfehlungen der ÖDG zur Nutzung von Diabetes-Technologie (Insulinpumpentherapie; kontinuierliche Glukosemesssysteme, CGM; Hybrid Closed Loop Systeme, HCL; Apps) und informiert über den Zugang zu diesen technologischen Innovationen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Typ-1-Diabetes.

Diabetes und Schule

Chronisch kranke Kinder, insbesondere Kinder mit Diabetes, benötigen in der Schule Unterstützung in ihrem Krankheitsmanagement. Das unter der Leitung von Assoz.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Hofer erstellte E-Learning-Tool wird bereits an den pädagogischen Hochschulen in Wien und in Salzburg als Online-Fortbildung im Lehrkatalog geführt. Für 2022 ist die Aufnahme an der Pädagogischen Hochschule Tirol geplant.



ONLINE-SEMINAR

„Diabetes in der Schule? Kein Problem!“

Diabeteswissen in der Schule sicherstellen

Häufig Durst? Oft auf die Toilette? Müdigkeit? Gewichtsverlust?

Wenn Sie diese Situationen kennen und bisher nicht einzuordnen wussten bzw. wenn Sie mit Schülerinnen und Schülern in Ihren Klassen konfrontiert sind, die an Diabetes Mellitus erkrankt sind, kann das neu geschaffene Online-Seminar „Diabetes in der Schule? Kein Problem!“ Abhilfe schaffen.

Das Online-Seminar (drei Module im Blended Learning-Format) macht Sie fit für Ihren Alltag in der Klasse bzw. im Umgang mit Diabetes-Kids und vermittelt Ihnen als Lehrperson alle notwendigen Kompetenzen, die Sie benötigen, um im Unterricht und Schulalltag Schülerinnen und Schüler mit Diabetes bestmöglich zu unterstützen.

Rasch, einfach und didaktisch bestens aufbereitet erlernen Sie:

- ✓ Basics zur Erkrankung Diabetes
- ✓ Diabetesmanagement auf Schulebene inklusive rechtlicher Grundlagen und
- ✓ Diabetes-Management auf Klassenebene mit zahlreichen Tipps & Tricks für die Praxis

Der erfolgreiche Abschluss des Online-Seminars wurde mit 1 ECTS-Anrechnungspunkt approbiert und ist von den medizinischen Fachgesellschaften ÖDG (Österreichische Diabetes Gesellschaft) und ÖGK (Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde) zertifiziert.

WEITERFÜHRENDE INFORMATION:

Das Online-Seminar „Diabetes in der Schule? Kein Problem!“ wurde als Kooperation der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde und der Österreichischen Diabetes Gesellschaft unter der fachlichen Leitung von Fr. H-Prof.in Dr.in Nicola Sommer (PH Salzburg) und Fr. Assoz. Prof.in PD Dr. Sabine Hofer (Medizinische Universität Innsbruck) erstellt und entwickelt.

Diabetes Mellitus ist eine chronische Erkrankung, an der aktuell etwa 1.600 Schülerinnen und Schüler in Österreich erkrankt sind und jährlich 250 bis 300 Kinder und Jugendliche neu erkranken. Dies bedeutet, dass Lehrpersonen im ganzen Land betroffene Kinder und Jugendliche unterrichten und dadurch der Bedarf steigt, Kompetenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Diabetes zu erwerben.

INFOS ZUR ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

✉ nicola.sommer@phsalzburg.at



Mit freundlicher Unterstützung von:



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Drexel und Univ.-Prof. Dr. Anton Luger

Für ihr langjähriges Engagement für Menschen mit Diabetes, für die Ausbildung von Ärzt*innen im Bereich der Diabetologie und Endokrinologie und ihre wissenschaftlichen Beiträge wurden zwei herausragende Persönlichkeiten im Rahmen der Jahrestagung in Salzburg als Ehrenmitglieder der ÖDG ausgezeichnet. Die ÖDG bedankt sich mit der Ehrung bei o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Drexel und Univ.-Prof. Dr. Anton Luger für ihre langjährige und außerordentliche Unterstützung und Förderung der Fachgesellschaft und ihrer Anliegen.



© Wild und Team, Salzburg

ÖDG Startergrant 2021 erging an Dr. Faisal Aziz für sein Projekt "Biomarkers for cardiovascular risk and neurodegenerative disease following insulin-induced hypoglycaemia"



© Wild und Team, Salzburg

Der **Jatros-Journalistenpreis 2021** wurde an Dr.ⁱⁿ Eva Greil-Schähs von der Krone Gesund Redaktion für den Artikel „Zuckeralarm im Körper“ vergeben.

ÖDG/EASD-STIPENDIUM 2021

Die ÖDG schrieb mit Unterstützung der Firma Eli Lilly Kongress-Stipendien zur Teilnahme am EASD 2021 aus. Weiters wurden 2 Stipendien für Studierende/nichtärztliche Akademiker*innen, die auf dem Gebiet der Diabetologie wissenschaftlich hervorgetreten sind, vergeben.

ROCHE EDUCATION GRANT 2021

Mit Unterstützung von Roche Diabetes Care Austria konnte die ÖDG über 150 Stipendien für die ÖDG Jahrestagung 2021 vergeben.

MEDMEDIA KONGRESSSTIPENDIEN 2021

Mit Unterstützung des MedMedia Verlages konnten in diesem Jahr Stipendien für die Einreicher*innen angenommener Abstracts für die ÖDG-Jahrestagung ermöglicht werden.

Abstractpreise 2021 erhielten:

Dr. Matthäus Metz für sein Abstract "Leptin increases VLDL triglyceride secretion and reduces hepatic lipid content in lean male subjects"

Dr. Moritz Ferch für sein Abstract "Analysis of Molecular Genetic Diagnostics of Familial Hypercholesterolemia at a Tertiary Care Lipid Clinic in Austria - An Exploratory Retrospective Study on 139 Patients"



© Wild und Team, Salzburg

Langerhanspreis 2021 wurde ex aequo an zwei Personen vergeben:

Assoz.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Mader
Univ.-Prof. PD Dr. Othmar Moser

Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Assoz.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mader liegt in der Diabetestechnologie mit besonderem Fokus auf Insulinpumpentherapie, kontinuierliche Glukosemessung, automatisierte Insulinabgabe und Entscheidungsunterstützungssysteme für die Behandlung von Diabetes.

Univ.-Prof. PD Dr. Moser erhielt den Langerhanspreis für seine Arbeiten im Bereich von Therapiemanagement und physischer Aktivität bei Menschen mit Diabetes mellitus Typ 1.



© Wild und Team, Salzburg



© privat

Diabetes Forum Preis 2021

erhielt Dr.ⁱⁿ Lucia Mastrototaro für ihr Abstract "Metabolic response to high intensity interval training in insulin resistant humans depends on protein content of small extracellular vesicles".

Wichtige Berichte aus den Ausschüssen

Der **Ausschuss Leitlinien** hat in den letzten beiden Jahren die aktuelle Literatur, im Speziellen die Literatur für die kardiovaskulären Outcome-Studien verfolgt und schlussendlich die Daten mittels eines Updates erstmals im April 2020 und zuletzt im Frühjahr 2021 in Worte und Grafiken gefasst. Alle Updates wurden auf der Homepage der ÖDG unter Leitlinien, bzw. Leitlinien-Updates 2021, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Aktuelle Updates zu den Leitlinien sind ein Update 2021 für die Thrombozytenaggregationshemmer, ein Update im Jänner 2021 für die antihyperglykämie Therapie bei Diabetes mellitus Typ 2 sowie ein Update für die Lipide zur Diagnostik und Therapie bei Diabetes mellitus. Ebenso wurde eine PowerPoint-Präsentation vorbereitet, die für jeden im medizinischen Bereich zur Verfügung gestellt wurde. https://www.oedg.at/pdf/leitlinienv11_3_2_2021.pptx. Ein Gesamt-Update der Leitlinien ist für das Jahr 2023 im Frühjahr geplant.

Der Ausschuss **pädiatrische Diabetologie** wurde gegründet, um die Anliegen und Rechte der Kinder mit Diabetes in der Öffentlichkeit besser darzustellen und zu vertreten. Anlässlich des World Violence Days wurde von der IDF gemeinsam mit der ÖDG eine Erklärung zur Verbesserung der Situation von Schüler*innen mit Diabetes an die Bundesminister Mückstein (Gesundheit) und Faßmann (Bildung) geschickt.

Der **Technologie Ausschuss** konzipierte und organisierte eine industrie-unabhängige Online-Technologie-Fortbildung, erarbeitete ein gemeinsames Technologie Positionspapier und war verantwortlich für die Technologiesitzung und den Pumpenkurs im Programm der Jahrestagung.

Der Ausschuss **Psychodiabetologie** hat zwei Fortbildungen veranstaltet, mit sehr positivem Erfolg und der deutlichen Aufforderung, diese Art Fortbildung zu den Themen Transition, Zusammenarbeit mit Jugendwohlfahrt, etc. fortzuführen. Die für pädiatrische Patient*innen neue Möglichkeit einer Diabetesrehabilitation wurde in den letzten 2-4 Jahren weiter vorangetrieben. Die beiden Reha-Zentren versichern und erneuern das Interesse, mit dem Ausschuss pädiatrische Diabetologie zusammenzuarbeiten, bzw. diese zu vertiefen. Vorschläge der Zusammenarbeit wurden bereits konkretisiert.

Young Diabetologists Ausschuss in Gründung

Young Diabetologists: Die Förderung von jungen Kolleg*innen mit Interesse an der Diabetologie ist ein vorrangiges Ziel der ÖDG. Um eine bessere Vernetzung und Einbindung junger Kolleg*innen zu ermöglichen, wurde die Gründung des Ausschusses „Young Diabetologists“ beschlossen. Der Ausschuss bietet eine Plattform für junge Kolleg*innen, um sich zu vernetzen, eigene Sitzungen im Rahmen der Jahrestagung zu gestalten und zusätzlich ein jährliches Ausschusstreffen zu organisieren, in dessen Rahmen fachspezifische Fortbildung und wissenschaftlicher Austausch im Vordergrund steht. Zahlreiche junge Kolleg*innen aus verschiedenen Zentren haben schon Interesse zur Teilnahme angemeldet, die konstituierende Sitzung ist im Rahmen der Frühjahrestagung 2022 geplant.

Der Vorstand der ÖDG 2021



© Wild und Team, Salzburg

Präsidentin
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Susanne Kaser
 Medizinische
 Universität Innsbruck



© privat

President elect
Prim. Univ.-Prof. Dr.
Martin Clodi
 Konventhospital
 Barmherzige Brüder
 Linz



© Sissi Furgler

Erster Sekretär
Univ.-Prof. Dr.
Harald Sourij
 Medizinische
 Universität Graz



© Terry Linke

Zweiter Sekretär
Prim. Dr. Christian
Schelkshorn
 LK Korneuburg -
 Stockerau



© Die Fotografen Charly Lair

Schatzmeisterin
Dr.ⁱⁿ Claudia
Anna Ress
 Medizinische
 Universität Innsbruck



© Stefanie Starz

Pastpräsidentin
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Alexandra
Kautzky-Willer
 Medizinische
 Universität Wien



© MedUni Wien/F.Matern

Pastsekretärin
Assoz.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ
Dr.ⁱⁿ Yvonne
Winhofer-Stöckl
 Medizinische
 Universität Wien



© privat

Prim. Univ.-Prof. Dr.
Peter Fasching
 Klinik Ottakring,
 Wien



© privat

Prim. Univ.-Prof. Dr.
Bernhard Paulweber
 LKH Salzburg,
 Paracelsus-
 Medizinische
 Privatuniversität



© Martin Schreiner

Assoz.-Prof.ⁱⁿ
PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Sabine Hofer
 Medizinische
 Universität Innsbruck



© LK Melk

Prim. PD Dr.
Harald Stingl
 Landesklinikum
 Melk



© Foto Furgler Graz

Assoz.-Prof.ⁱⁿ
PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Julia Mader
 Medizinische
 Universität Graz



© Foto Strobl

OA Dr. Michael Resl
 Konventhospital
 Barmherzige Brüder
 Linz



© privat

OA Dr. Lars
Stechemesser
 LKH Salzburg,
 Paracelsus-
 Medizinische
 Privatuniversität



© privat

Univ.-Ass. Dr.ⁱⁿ
Maria Fritsch
 Medizinische
 Universität Graz

Rechnungsprüfer 2020/2021

Danke für die freundliche Unterstützung

